

Pressemitteilung

Blauer Planet in Gefahr

Klimawandel erfolgt schneller als erwartet

ivamos! e.V.

Achtermannstraße 10–12

48143 Münster

Telefon 02 51|4 54 31

Telefax 02 51|5 47 05

vamos@muenster.de

www.vamos-muenster.de

10.4.2007/Münster. Der Klimawandel ist zurzeit eines der beherrschenden Themen in den Medien. Die Folgen der zunehmenden Erderwärmung sind schon jetzt überall auf der Welt spürbar und beschränken sich nicht mehr nur auf einzelne Regionen in Asien, Afrika und Lateinamerika. Der Orkan Kyrill in Nordrhein-Westfalen oder Verwüstungen in Südspanien sind auch in Europa Realität.

Martin Fliegner, Geograph aus Bochum, konnte auf einer Veranstaltung zum Thema Klimaschutz von Vamos e.V. solche Aussagen durch Bildmaterial anschaulich untermalen. Am Mittwochabend wurden im Filmtheater cinema Satellitenaufnahmen aus dem Weltall vorgeführt, die unter anderem abgeholzten Regenwald, ausgetrocknete Seen und schmelzende Gletscher zeigten.

Die Zuschauer waren sichtlich beeindruckt: „Der Blick von oben auf den blauen Planeten ist erst atemberaubend schön. Je näher man herankommt, desto deutlicher werden die katastrophalen Umweltzerstörungen - der Blick aus der Satellitenperspektive wird erbarmungslos“, beschreibt ein Besucher der Veranstaltung seine Eindrücke.

Der Referent des Abends weist die Zuschauer auf den Zusammenhang zwischen Klimaveränderungen und weltweiter Armut hin. Könnten sich europäische Staaten durch technisch aufwändige Sicherheitsmaßnahmen vor einigen Auswirkungen des Klimawandels schützen, seien Menschen, die in der „Dritten Welt“ in Armut lebten, von der Klimakatastrophe besonders betroffen, so Martin Fliegner weiter.

Am Tschadsee, der in den letzten 40 Jahren fast vollständig ausgetrocknet ist, müssen tausende Menschen ihre Heimat verlassen, um weiterhin über Trinkwasser zu verfügen. Eine riesige Migration von verarmten Menschen, die durch Klimawandel ausgelöst wurde.

Der Geograph Fliegner lies die Zuhörer noch mit einem weiteren Aspekt aufhorchen. Mittlerweile sei klar, dass die Klimakatastrophe nicht mehr aufzuhalten sei, aber das Entwicklungstempo sei von Klimaforschern weltweit unterschätzt worden. Fest stehe jetzt, dass in Sachen Geschwindigkeit die kühnsten Prognosen durch die Realität eingeholt würden.

Die Veranstaltung „Blauer Planet in Gefahr“ war die letzte innerhalb der Reihe „Amazonas-Regenwald - das bedrohte Paradies“. Vamos e.V. hatte in acht eindrucksvollen Veranstaltungen mit Filmen und Vorträgen in den letzten drei Wochen die verschiedenen Aspekte des Klimawandels und seine Auswirkungen besonders auf die „Dritte Welt“ beleuchtet.

Weitere Informationen zur Arbeit von Vamos e.V. unter www.vamos-muenster.de.

Verantwortlich: Gustav Kriener, Vamos e.V.

Weitere Pressemitteilungen und -fotos finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.vamos-muenster.de/vamos/html/service/presse/